

Zauberhaftes Kindertheater

Stuttgart-Ost: Die „Stuttgarter Strolche“ begeistern mit dem „Zauberer von Oz“

(rw) - Wieder einmal ist es den „Stuttgarter Strolchen“ gelungen, mit einem Klassiker ihr kundiges Kinderpublikum ins Theater-Restaurant Friedenau zu locken und in eine magische Welt zu entführen. Das einzige Stuttgarter „Theater von Kindern für Kinder“ spielt seit März den „Zauberer von Oz“ als Musical, wie üblich wechselweise in zwei Besetzungen, weil ja alle Akteure hauptberuflich Schüler sind. Deshalb gab es am letzten Samstag schon die 2. Premiere. Nur die achtjährige Larissa Felber spielt und singt in beiden Gruppen die Rolle der kleinen Dorothy, die von einem Sturm mitsamt dem Haus ihrer Tante ins Land der Munchkins geweht wird und mit Hilfe des großen Zauberers von Oz wieder zurück nach Kansas finden möchte. Das steinerne Haus der Tante Em (gespielt von der fürsorglichen Lucy Perko) hatten die Kulissen-Baumeister aus dem Feuerbacher Behindertenzentrum extra stabil auf die Bühne gestellt. Da war es dann kein Wunder, dass von der bösen Hexe des Ostens nur noch die roten Schuhe übrig blieben, als das fliegende Gebäude samt Dorothy auf sie stürzte. Diesen Crash kommentierten die befreiten Zwerge mit dem ersten Jubelgesang („Die Hexe ist tot“) und Amina Muharemovic, als traumschön strahlende Fee, verhalf Dorothy zu dem magischen Schuhwerk. Also machte sich Dorothy hochhakig auf den gelben Ziegelsteinweg zur Smaragdstadt des Zauberers, schwang dabei kokett ihr blauweißes Röckchen und sang schelmisch ihr Wanderliedchen. Unterwegs fand sie drei Gefährten, die sich Hilfe vom Zauberer versprochen. Da war zuerst die strohköpfige

Vogelscheuche: Julia Beierbach klagte so raffiniert über ihren fehlenden Verstand, dass es Freude machte, ihr hinterher zu denken. Larissa Fässler dagegen stöhnte zum Steinerweichen, denn sie war ein Blechmann mit quietschenden Gelenken, dem das Herz fehlte und Colin Höger, als hasenfüßiger Löwe, klammerte sich so glaubwürdig an seinen Schwanz, dass es geradewegs zum Erbarmen war. Nach einem Überfall der Hexe des Westens schlossen sich noch zwei übergelaufene Affen diesem Quartett an: die tapfer schniefende Cora Höger und die immer weise lächelnde Emely Fröhlich-Atkinson. So erreichte die Truppe das Tor zum Haus des Zauberers, aber statt sie einzulassen, verlangte dieser vorher die Vernichtung der Hexe des Ostens. Da wollten die anderen schon aufgeben, aber Larissa sang ihr mutmachendes „Somewhere over the rainbow“ so überzeugend, dass allen Zuhörern klar wurde, warum sie bei der Sat1-Fernseh-Show „The Voice Kids“ noch immer im Rennen ist. In der Friedenau aber war es dem Trio Corinna Steinke, Ludwig Holzer und Werner Johst wieder gelungen, ihre Kids für ein lebendiges Theaterspiel zu begeistern, das phantasievolle und spannende Unterhaltung bietet für Kinder von 5 bis 50 und Spielern wie Zuschauern Selbstvertrauen gibt, weil es sich zeigt, dass Jeder viel mehr kann, wenn er an seine eigenen Fähigkeiten glaubt. Die nächsten Vorstellungen gibt es am 26. April und 3. Mai um 14.30 Uhr im Theater-Restaurant Friedenau, Rotenbergstr. 127. Karten für die Aufführungen gibt es unter der Telefon-Nummer 509351.



Larissa und ihre Mitstreiterinnen bei den Strolchen begeisterten die Zuschauer im Theater-Restaurant Friedenau mit dem „Zauberer von Oz“

Foto: Wenzel

Cannstatter Zeitung vom 09.04.2014
